

nimmt Nahrung und strahlt im Dunkeln an zwei eiförmigen Stellen des Brustschildes und an einem Punkte unter dem Hinterkörper, besonders wenn er sich bewegt, ein helles grünliches Licht aus. Dieser Käfer ist lebendig in Europa eine Seltenheit. Man hat ihn einigemal in London lebend gehabt; 1766 erregte einer, der wahrscheinlich mit amerikanischem Holz nach Paris gekommen war, in der Vorstadt St. Antoine, wo man ihn hatte umherfliegen sehen, nicht geringes Aufsehen.

4. *Deilephila Nerii*. — Herr D. L. Kade in Meseritz schreibt mir: „In diesem trockenen Sommer hat sich die Raupe der D. N. hier auf einem Oleanderstrauche in 10 Gr. gefunden, von denen sich bereits 9 Stück bei mir verpuppt haben. An einem anderen Oleander haben sich auch Raupen dieser Art gezeigt, welche aber als Zerstörer der schönen Pflanze von dem Besitzer sogleich getödtet worden sind. Sollte sich vielleicht die Thatsache herausstellen, daß dieser Schwärmer mit der großen Verbreitung des Oleanders jetzt in diesen nördlicheren Gegenden häufiger geworden sei, oder ist ihm nur dies Jahr grade besonders günstig gewesen?“ Auch bei Berlin ist (wie mir Herr F. Schmidt aus Wismar mittheilt) die Raupe vor mehreren Jahren mehrfach vorgekommen, und vor drei Jahren wurde der Schmetterling auch bei Schwerin gefangen. C. Voll.

5. *Rennt hiergeweih*. — Durch Herrn Stud. jur. Richard Schröder in Treptow wurde mir für den Verein ein Geweih übergeben, welches bei Ganschendorf unweit Demmin in einem Moderloche zusammen mit Zähnen des Elenn und einigen Knochen gefunden wurde. So weit meine Ermittlungen über dasselbe reichen, kann es

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Archiv der Freunde des Vereins Naturgeschichte in Mecklenburg](#)

Jahr/Year: 1857

Band/Volume: [11_1857](#)

Autor(en)/Author(s): Boll Ernst Friedrich August

Artikel/Article: [4. Deilephila Nerii. 152](#)